

## 1 Ganzjahresbetreuung der Abteilungen in der PRB

Zusammenarbeiten zwischen Bezirksleitungen (BezL) und Coaches  
Merkblatt zum Coachwesen der Pfadi Region Basel

### 1.1 Voraussetzungen

Die Pfadibewegung Schweiz strebt eine Qualitätssteigerung der Pfadiarbeit an. Um diese zu erreichen, soll unter anderem die Betreuung der Abteilungen verbessert werden.

In der Pfadi Region Basel übernehmen traditionell die Bezirke die Betreuung der Abteilungen.

Seit der Einführung von J+S 2000 gibt es neu die Funktion des Coaches. Diese Funktion wurde von der PBS so definiert, dass das Coaching nicht nur die Betreuung der Lager sondern des ganzen Jahresprogramms beinhaltet.

Nehmen Bezirksleitungen und Coaches ihre Aufgabe der Ganzjahresbetreuung umfassend wahr, kann dies zu Redundanzen, Missverständnissen und im schlimmsten Fall sogar zu Konflikten zwischen BezL und Coach führen.

### 1.2 Ziele

- Die Kommunikation zwischen BezL und Coach wird intensiviert.
- Die Zusammenarbeit zwischen BezL und Coach wird optimiert.
- Die Betreuung unserer Abteilungen soll dadurch ohne Mehraufwand verbessert werden.

### 1.3 Methoden

Es soll bis auf wenige Abmachungen kein neues Regelwerk entstehen, sondern eher eine Empfehlung und Ideensammlung. Diese liegt in diesem Merkblatt vor. Die Umsetzung liegt an den Bezirksleitungen und Coaches.

### 1.4 Abmachungen

- Die Bezirksleitungen pflegen den Kontakt zu den Coaches der Abteilungen in ihrem Bezirk.
- Die AL wählen weiterhin den Coach frei aus.
- Die AL sind dafür verantwortlich, dass sie einen Coach haben
- Das Dreieck AL - BezL - Coach macht eine minimale Absprache (Betreuungsabsprache & Betreuungskontrakt), wie die Zusammenarbeit funktionieren soll.
- Die Bezirksleitungen und Coaches informieren sich laufend gegenseitig. Die gegenseitige Information ist einerseits besonders wichtig bei Problemen und in Krisensituationen und andererseits auch bei Bezirksgrossanlässen (z.B. PfiLa, SoLa, etc.), wo die Zusammenarbeit der Coaches untereinander und mit den Bezirksleitungen einig vereinfachen kann.
- Die Abteilungen erhalten Anfang November eine Coachliste vom KV.

### 1.5 Empfehlungen

Die nachfolgende Aufzählung dient als Ideensammlung für Möglichkeiten einer Intensivierung der Zusammenarbeit Bezirk und Coach.

- Die Bezirke laden jährlich ihre Coaches zum Hock oder Essen ein.
- Die Coaches werden zu Bezirksanlässen eingeladen, zum Beispiel auch an den Jahreshock/DV.
- BezL und Coach besuchen die Abteilungen gemeinsam im Lager.
- Kopie der Korrespondenz und Email an alle im Dreieck AL - BezL - Coach.
- Coaches auf die Verteilerlisten setzen für Bezirks- und Abteilungszeitungen.
- Coaches auf die Verteilerlisten setzen für Sitzungsprotokolle der AL-Runde/AL-Ständeli.
- Coaches auf die Adressverzeichnisse der Bezirke und Abteilungen aufnehmen.
- AL, BezL und Coach besprechen gemeinsam die Nachwuchsregelung für den Coach.
- BezL und Coach sprechen sich ab (mit AL!) für die Betreuung der Jahresplanung.
- BezL und Coach sprechen sich ab (mit AL!) für die Förderung des Leiternachwuchses.

Dieses Merkblatt wurde vom Kantonsleiterpaar in Zusammenarbeit mit Leif erarbeitet, in den Abteilungen diskutiert und vom KAR am 14. September 2006 ebenso wie am Coach-Treffen vom 5. November 2006 als Empfehlung an die BetreuerInnen unserer Abteilungen verabschiedet.